

Rasenpflege

Der „grüne Teppich“ im Garten hat bei den Freizeitgärtnern einen unterschiedlich hohen Stellenwert.

Die einen pflegen ihn bald täglich um ein repräsentatives Grün zu besitzen und andere Gartenbesitzer haben es da lieber natürlicher mit Blumen, Beikräutern und nicht so häufigen Schnitteinheiten.

Egal wie, das kann ja jeder handhaben wie er will.

Ein schöner Rasen ist kein Hexenwerk. Der Grundstein dafür wird schon bei der Ansaat gelegt und zwar mit der Wahl einer Rasensamen-Mischung aus dem Fachhandel.

Grundsätzlich unterscheiden wir im Hausgarten zwischen: Gebrauchsrasen oder Spiel- und Sportrasen, Zierrasen und Blumenwiese.

Die Mähintervalle sind abhängig von der Wüchsigkeit des Rasens. Je mehr Stickstoff gedüngt wird, desto häufiger fallen die Mähgänge aus. Bei Gebrauchsrasen ist eine Mähhöhe von ca. 3,5- 5 cm vollkommen ausreichend.

In den Sommermonaten wird oft zu tief gemäht, mit der Begründung, dass dies länger herhalte. Das stimmt sicher, aber das Erscheinungsbild des Rasens wird sich sehr schnell von frischgrün in hellbraun (ausgebrannt) wandeln. Deshalb dürfen die Grashalme bei längerer Trockenheit durchaus auch höher stehen bleiben (nicht unter 5cm). Der Boden ist besser beschattet und die Halme dürrer dann nicht so schnell aus. Wenn das aber dann doch einmal passiert ist, erholt sich das vermeintlich vertrocknete Grün beim nächsten Regen. Wer sein Gras gießen will, tut dies, wenn überhaupt nötig, mit Wassergaben zwischen 10- 20 l/m². Oft wird nur zur Gewissensberuhigung die Fläche benetzt; mit der Folge, dass das Wasser gar nicht bis zu den Wurzeln gelangt, sondern schon in der oberen Schicht `verdampft`. Man kann die Pflanzen durchaus dazu erziehen, sich die Feuchtigkeit aus tieferen Schichten zu holen.

Der Verticutierer wird oft fälschlicherweise als Entmooser oder „Fräse“ zweckentfremdet. Moos ist das Ergebnis zu schattiger Lagen, oder und feuchtem Untergrund. Das bedarf anderer Maßnahmen. Wer verticutieren, den Rasen schlitzten bzw. den Wurzelfilz beseitigen will, sollte die Messer auf 1- 2mm Tiefe einstellen.

Zu langes Mähgut (im Herbst auch Laub bzw. Obst) muss vom Rasen entfernt werden; Pilzkrankungen und Absterben der Gräser sind die Folge.

Noch ein Tipp für Neuanleger: der frisch angesäte Rasen muss nicht zwingend gewässert werden damit er keimt. Die anfängliche, zusätzliche Bewässerung dient nur dem schnelleren Auflaufen.